AKTUELLE NACHRICHTEN
NACHRICHTEN AG
27. April 2025

Chaos am Feldberg: Parkgebühren sorgen für Aufregung bei Besuchern!

Parkgebühren auf dem Feldbergplateau sorgen für Unmut bei Besuchern. Neue Zahlungsmethoden und Kritik an der Umsetzung.

Seit dem 8. April 2025 gelten auf dem Feldbergplateau im Taunus neue Parkgebühren, die für PKW, Wohnmobile und Motorräder auf den öffentlichen Parkplätzen erhoben werden. Die Entscheidung, das Parken kostenpflichtig zu machen, hat sowohl bei Besuchern als auch bei Kiosk-Besitzern für kontroverse Diskussionen gesorgt. Die Gebühr für PKW beträgt 2,00 Euro pro angefangene Stunde, während die Tagespauschale bei 12,00 Euro liegt. Für Motorräder verlangt man 1,50 Euro pro Stunde und ebenfalls 12,00 Euro für den gesamten Tag, was ihren speziellen Motorradparkplätzen am Feldberghaus gilt. Wohnmobile müssen sogar 12,00 Euro für 24 Stunden entrichten, wenn sie einen der zwei verfügbaren Stellplätze nutzen möchten. Die Einführung der Gebühren soll

zur Deckung der Infrastrukturkosten und zur Finanzierung notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen im Naturpark Taunus beitragen, wie die Gemeindeverwaltung Schmitten im Taunus erläutert.

Ein zentrales Problem, das sich aus den neuen Regelungen ergibt, sind die Zahlungsmöglichkeiten. Die neuen Parkscheinautomaten akzeptieren lediglich Girokarten und Kreditkarten. Bargeld wird nicht angenommen, was viele Besucher irritierte. Einige berichteten, dass der Zahlungsvorgang mit ihrer Girokarte abgebrochen wurde, während andere erfolgreich mit der EasyPark-App zahlen konnten. Diese Diskrepanz sorgt für Unmut unter den Nutzern. Ein Besucher aus Mainz äußerte eindeutig, dass er im Falle einer fehlenden Bargeldakzeptanz nicht bereit sei, die Gebühr zu entrichten. Zudem haben einige Umweltbewusste – darunter auch Biker – den Boykott der Parkgebühren ins Auge gefasst oder stellen ihre Fahrzeuge außerhalb der ausgewiesenen Flächen ab.

Reaktionen der Besucher

Die Reaktionen auf die neuen Regelungen sind gemischt. Während einige, wie Volker Rudloff, Verständnis für die Parkgebühren bekunden, da sie zur Erhaltung der Infrastruktur notwendig seien, gibt es auch kritische Stimmen. Sieglinde Ehlers und Rainer Buderus berichteten von Schwierigkeiten mit den Automaten und gaben nach wiederholtem Fehlschlag auf. Motorradfahrer hingegen vermuten, dass die Gebühren gerade sie vom Feldberg vertreiben sollen. Stefan Günther aus Frankfurt ist überzeugt, dass die hohen Parkgebühren speziell Motorradfahrer abschrecken sollen.

Nicht nur Besucher zeigen sich unzufrieden, auch die ansässigen Unternehmer fühlen die Auswirkungen. Angela Birner, Betreiberin eines Kiosks am Feldberg, sieht in den Gebühren eine potentielle Bedrohung für ihren Umsatz. Seit der Einführung der Parkgebühren hat sie von einem merklichen Rückgang

berichtet und äußert, dass sie die Gebühren nachvollziehen könnte, falls der Gipfel mehr Attraktionen bieten würde. Dies verdeutlicht, dass die Entscheidung zur Einführung der Parkgebühren nicht nur Auswirkungen auf die Besucher, sondern auch auf die lokale Wirtschaft hat.

Alternative Parkmöglichkeiten

Für die, die die Parkgebühren umgehen möchten, stehen weiterhin kostenlose Parkplätze in der Nähe des Gipfels zur Verfügung, etwa am Tillmannsweg, Teufelsquartier oder Windeck. Diese gratis Alternativen könnten einige der Besucher dazu bewegen, die Parkgebühren zu meiden und stattdessen die näheren Parkmöglichkeiten zu nutzen. Ursula Stiehler aus Bad Homburg, die regelmäßig den Feldberg besucht, weist darauf hin, dass es durchaus Optionen gibt, um die neuen Gebühren zu umgehen.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich die Situation am Feldberg langfristig entwickeln wird. Die Mischung aus Benutzerunzufriedenheit, wirtschaftlichen Einbußen für lokale Geschäfte und der Notwendigkeit von Instandhaltungsmaßnahmen könnte eine interessante Dynamik erzeugen, die sowohl Besucher als auch Anbieter vor neue Herausforderungen stellt.

Merkur berichtet, dass die Veränderungen am Feldbergplateau viele Diskussionen ausgelöst haben, weshalb die Nutzer nun gefordert sind, sich an diese neuen Gegebenheiten anzupassen. Die **Gemeindeverwaltung Schmitten** stellt Informationen zu Parkmöglichkeiten und zur Mobilität im Naturpark Taunus bereit, um den Besuchern eine bessere Planung ihrer Ausflüge zu ermöglichen.

Details	
Quellen	• **www.merkur.de**

Details	
	• **www.schmitten.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net